

## GLIEDERUNG

	<u>Seite</u>
I. Ziel der Arbeit	4
II. Grundlagen	7
A Das Grundmodell	7
B Kennzeichnung nicht sicherer Eingabe- und Zielgrößen	8
1) Eingabe- und Zielgrößen als Zufalls- variable	8
2) Charakterisierung von Zufallsvariablen	10
C Kennzeichnung der Risikosimulation	14
III. Gestaltung der Eingabegrößen	17
A Klassifizierung der Eingabegrößen	17
1) Sichere Größen - Zufallsvariable	17
2) Zeitreiheneingabegrößen - sonstige Eingabegrößen	18
B Handhabung einzelner stochastischer Ein- gabegrößen	18
C Handhabung mehrerer stochastischer Ein- gabegrößen	23
1) Der Bedingte-Verteilungs-Ansatz	23
2) Analytische Kennzeichnung der Vereinfachungen des Bedingten-Verteilungs- ansatzes	28
a) Stochastische Unabhängigkeit aller Eingabegrößen	28
b) Stochastische Abhängigkeit aller Ein- gabegrößen	33
(1) Festlegung der Bedingtheit	33
(2) Standardisierung der bedingten Verteilungen	37
(a) Einführung	37
(b) Klassifizierungsansatz	39
(c) Parameteransatz	42
11) Das allgemeine Konzept	42
22) Vereinfachungen bei Zeit- reihen	46
33) Wachstumsratenansatz	57

	<u>Seite</u>
(d) Korrelationsansatz	59
11) Übersicht	59
22) Ein Generator zur Erzeugung korrelierter Zufallszahlen	60
33) Kennzeichnung der resultierenden Eingabegrößen	62
3) Demonstration der Vereinfachungen des Bedingten-Verteilungs-Ansatzes an Beispielen	67
a) Das Ausgangsmodell	67
b) Auswirkungen einer Variation der Eingabegrößen auf die Zielgröße des Ausgangsmodells	76
IV. Gestaltung der Zielgrößen	86
A Beschreibung stochastischer Zielgrößen	86
1) Zielgröße des Investitionsprojektes	86
2) Verbindung zwischen Investitionsprojekt und Restunternehmen	91
B Vergleich stochastischer Zielgrößen	96
1) Das Dominanzprinzip	96
2) Das Bernoulliprinzip	104
3) Das Zweifachdominanzprinzip	108
4) Weitere Entscheidungskriterien	114
V. Sonstige Probleme der Risikosimulation	117
A Gestaltung des Zufallszahlenstarts	117
B Anzahl der Simulationen	118
VI. Programmpaket zur Risikosimulation	123
A Allgemeine Kennzeichnung des Programmpakets	123
B Simulationsroutinen	126
C Auswertungsroutinen	137
1) Vergleichsroutinen	137
2) Beschreibungsroutinen	139
3) Ein Beispiel zur Demonstration der Vergleichs- und Beschreibungsroutinen	142

	<u>Seite</u>
VII. Fallstudie zur Risikosimulation	154
A Problemstellung	154
B Problemlösung	162
1) Das Rial-Modell	162
2) Nachträgliche Berücksichtigung von Restwerten	184
3) Nachträgliche Berücksichtigung der stochastischen Abhängigkeit mit dem Restunternehmen	184
4) Auswahl der besten Investitions- alternative	188
VIII. Zusammenfassung	192
Literaturverzeichnis	197
Abkürzungsverzeichnis	206
Anhang	211